

Jewiki – Chronik übers Judentum im Internet

Das größte deutschsprachige Lexikon zum Judentum

Von Angelika Wohofsky

„Wenn du etwas nicht weißt, dann schlag im Lexikon nach“, pflegte mein Opa zu sagen. Ein solcher Rat war freilich nur in Zeiten vor dem Internet gültig. Heute heißt es: Schau bei Google oder Wikipedia nach!



Michael Kühntopf von Jewiki

Für beinahe alles gibt nämlich das Internet Auskunft. Auch zum Judentum kann ein eigenes Wiki befragt werden: Jewiki gibt es seit März 2011.

Das Jewiki gilt als größtes deutschsprachiges Wiki zum Thema Judentum und versteht sich als „Universalenzyklopädie“ mit rund 70.000 Artikeln und 8.300 Bilddateien. Es wurde bereits über elf Millionen Mal aufgerufen.

Steigt man über die Seite „Themenportal“ ein, bekommt man schnell einen Überblick, was Jewiki alles kann. Die Schwerpunkte dieses Online-Lexikons zum Judentum liegen dabei auf jüdischer Geschichte, Geografie, Technik, Religion und Kultur.

Man erfährt aber auch etwas über jüdische Persönlichkeiten aus Sport, Wissenschaft, Politik, über Suizidenten, Konvertiten, jüdische Mafiosi, Kriminelle und Extremisten. Auch über Synagogen, Friedhöfe, Kibbuzim, Konzentrationslager, Ghettos, den Zionismus und verbrannte Bücher erteilt das Jewiki Auskunft. Selbst wenn man Autobahnen und Schnellstraßen in Israel sucht, oder sich einfach nur für Latkes oder Tscholent interessiert – auf Jewiki wird man fündig werden. Ein Blick auf die Seite „Listen“ hilft außerdem bei der Orientierung zu den Inhalten dieser Webseite.

Besonders umfassend fallen die Jahresartikel aus, welche sämtliche Ereignisse aus jüdischer Sicht in Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Gesellschaft sowie jüdische Presseerzeugnisse des betreffenden Jahres und Buch-Neuerscheinungen jüdischer Autorinnen und Autoren auflisten. Die im Jewiki verfügbaren Informationen zum haredischen, also konservativsten Judentum gelten als die umfangreichsten, die im Internet verfügbar sind.

Große Leistungen gehören erzählt

Jewiki wurde von Dr. Michael Kühntopf am 16. März 2011 gegründet. Trotz anfänglicher Bedenken, ob

denn so eine Plattform nicht dem Antisemitismus Vorschub leiste, gibt es „ein jüdisches Volk, eine jüdische Identität, ein jüdisches Kontinuum“, über das man berichten kann, „ebenso wie man über Franzosen, Deutsche, Polen, Argentinier oder sonst ein Volk berichten darf“, schreibt Kühntopf über die Motive

zur Gründung dieser Online-Chronik auf Jewiki. Schließlich hätten Jüdinnen und Juden große Leistungen zu allen Zeiten erbracht, die erzählt gehören, meint der Jewiki-Gründer.

Als Vorläufer von Jewiki kann man die jüdische Chronik mit dem Titel „Juden, Juden, Juden“, die Kühntopf in drei Bänden in den Vorjahren dieser Online-Enzyklopädie veröffentlichte, verstehen. Danach folgte der Aufbau des Jewiki, auf dem die Arbeit zu dieser Chronik weiter fortgesetzt wird. Die Printausgabe der Chronik ging in die Online-Enzyklopädie ein. Sie setzt auch das fort, was auf dem Klappentext der ersten drei Bände steht: Jewiki beschreibt das „pralle jüdische Leben“. Große Aufmerksamkeit wird bei der Bearbeitung der Artikel der Online-Enzyklopädie auf Primärquellen gelegt, was das fachliche Gewicht von Jewiki untermauert.

„Ein höchst gebildeter Mann“

Über den Autor Michael Kühntopf lässt sich sagen: Er ist ein „enzyklopädischer Monomane“, die Enzyklopädie ist seine Welt. Wenn ein solcher von Deutschland

also in die Schweiz übersiedelt, kann dabei nur ein „Schweizer Wörterbuch“ herauskommen. So schrieb der „Bremgarter Bezirksanzeiger“ bei Erscheinen dieses Lexikons: „Lexikon, Sprachwörterbuch und Mundartwörterbuch – ein hilfreiches Buch für alle Deutschen in der Schweiz und eine aufschlussreiche, oft amüsante Lektüre für alle anderen Bewohner des großen Kantons“. Kühntopf erklärt den Schweizern ihre Schweiz. Er sammelt Daten und legt sie an, macht sie verfügbar, und dabei Widersprüche sichtbar. Genauso wie er in diesem Buch die Eigenheiten der Schweizer beschreibt, so bietet er auch im Jewiki die volle Bandbreite jüdischen Lebens, jüdischer Persönlichkeiten, jüdischer Geschichte und jüdischer Widersprüchlichkeiten.

Privates Engagement

Jewiki versteht sich selbst als nicht kommerziell, als weltanschaulich neutral und unabhängig. Kühntopf verweist auf der Jewiki-Hauptseite auch darauf, dass „keinerlei Relevanzhürden“ für Inhalte bestehen. Soll heißen, „Namen, Daten, Fakten, genealogische Hinweise und Querverbindungen sind erwünscht und hier am richtigen Ort“.

Das Wiki über das Judentum finanziert sich aus privaten Spenden und zu geringen Teilen aus Werbung. Jewiki wird auch von Institutionen und Unternehmen unterstützt. Diese Unterstützung legt Jewiki offen. Es steht

hauptsächlich privates Engagement hinter dieser Enzyklopädie zum Judentum. Hauptautor ist Michael Kühntopf. Eine Mitarbeit durch weitere Autorinnen und Autoren ist willkommen.

www.jewiki.net

Discover the real Japanese
KOBE BEEF

beef bar
Born in Monte-Carlo

HAUSVOGTEIPLATZ 10
10117 BERLIN
ÖFFNUNGSZEITEN:
MO – FR AB 12 UHR, SA/SO AB 18 UHR
RESERVIERUNGEN UNTER:
030 - 20 67 93 01